

2117/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Stadler  
und Kollegen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Bewachungsdienst an der Österreichischen Botschaft in Belgrad ("KOMET-TIM")

Die österreichische Botschaft in Belgrad wird seit 1993 von einer im dubiosen Firmennetzwerk der JUL-Partei (die von Mira Markovic, der Gattin des serbischen Staatspräsidenten kontrolliert wird) befindlichen Bewachungsdienst geschützt. Besonders im Zuge der monatelangen Massendemonstrationen der demokratischen Opposition gegen das Milosevic-Regime hat sich der Bewachungsdienst, die KOMET-TIM, angeblich durch Provokationen und brutale Übergriffe gegenüber den Demonstranten hervorgetan. Die Rolle des gefürchteten Bewachungsdienstes, als Schutztruppe bei Regimeveranstaltungen ist in der Bevölkerung Restjugoslawiens allgemein bekannt und durch Medienberichte (z.B. Nasa Borba, 18.2.1997) einschlägig dokumentiert.

Obwohl diese zwielichtige Rolle der KOMET-TIM seit Jahren geläufig ist, steht diese für jedermann sichtbar nach wie vor im Sold der österreichischen Botschaft. Während die internationale Staatengemeinschaft das Milosevic-Regime für ihre Vorgangsweise massiv kritisiert, unterstützt Österreich, im Gegensatz zu fast allen anderen ausländischen Missionen, die auf seriöse bzw. reguläre Schutzdienste zurückgreifen, weiterhin repressive Elemente der Milosevic-Nomenklatura.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

ANFRAGE :

1. Seit wann wird die österreichische Botschaft und die Residenz in Belgrad von der Bewachungsfirma "KOMET-TIM" geschützt?
2. Aus welchen konkreten Gründen und nach welchen Auswahlkriterien wurde die Firma "KOMET-TIM" zur Bewachung der österreichischen Botschaft und Residenz engagiert?
3. Durch wen bzw. durch welche leitende Beamte der österreichischen Botschaft wurde die Firma "KOMET-TIM" in der österreichischen Botschaft eingeführt?
4. Welche konkreten Tätigkeiten umfaßt der Vertrag zwischen der österreichischen Botschaft und der Firma "KOMET-TIM"?
5. Ist die Firma "KOMET-TIM" ihren Vertragsverpflichtungen vereinbarungsgemäß nachgekommen?
6. Wenn nein, welche diesbezüglichen Vereinbarungen wurden vernachlässigt bzw. nicht erfüllt?

6. Gab es seit Vertragsbeginn mit der Firma "KOMET-TIM" Beschwerden über ungesetzliche Handlungen seitens der Bewachungsmannschaft im Zusammenhang mit ihrem Dienst vor dem österreichischen Botschaftsgebäude?

\* Wenn ja, welche und wie wurde darauf reagiert?

7. Wann und zu welchen Konditionen wurde der Vertrag mit "KOMET-TIM" erneuert?

8. Auf welche Höhe belaufen sich insgesamt die Auszahlungen seitens der österreichischen Botschaft an die "KOMET-TIM" seit Vertragsbeginn?